

Südnachrichten

Zeitung für den Stadtbezirk

- Elmaussicht
- Lindenberg
- Rautheim
- Südstadt
- Mascherode

Nr. 4 / 4. Jahrgang

Dezember 2007 / Januar 2008



Pläne für Roselies-Kaserne umstritten.

Der Stadtbezirksrat lehnt die Änderung des Flächennutzungsplanes ab. Kritikpunkte sind: Die Größe des Gewerbegebietes, zu wenig Wohnbebauung und schlechte Anbindung an die Lindenbergsiedlung.

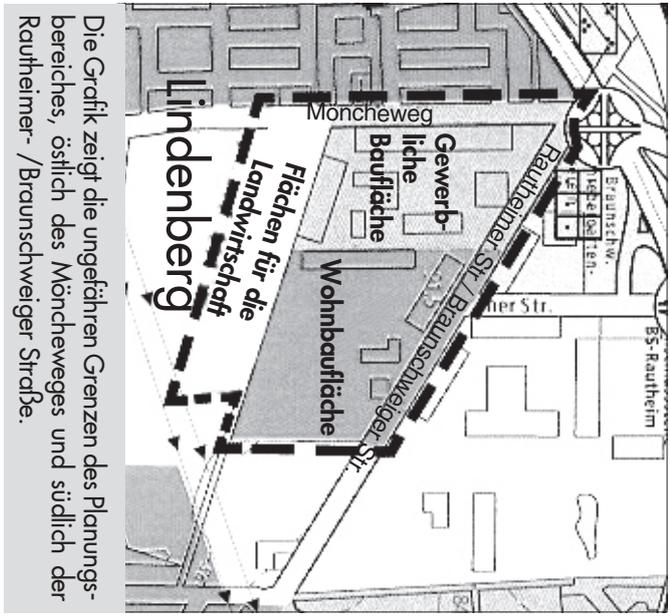
Nachbesserung gefordert

■ Der Stadtbezirksrat hat auf der Sitzung am 13. November die Änderung des Flächennutzungsplanes für die Roselies-Kaserne einstimmig abgelehnt. Damit kamen die Planungen der Stadt zunächst ins Stocken.

Die Stadt begründete die Änderung des Flächennutzungsplanes in erster Linie mit dem Wunsch ein Wohngebiet zu entwickeln, das durch die Nähe zur Stadt besonders attraktiv sei. Außerdem seien in einem Teilbereich gewerbliche Bauflächen vorgesehen. Ziel sei mit dieser Entwicklung der Fläche „eine Ergänzung und städtebauliche Vernetzung mit der Lindenbergsiedlung zu vollziehen.“

Diese Ziele sah der Stadtbezirksrat mit der vorliegenden Planung nicht erreicht. Der Anteil der Fläche für Wohnbebauung wurde als zu gering kritisiert. Im Gegenzug waren die gewerblichen Bauflächen zu groß. Hier kommt auch die Erläuterung, dass die genaue Festlegung der zulässigen gewerblichen Nutzung erst mit dem Bebauungsplan erfolgen wird, die Mitglieder des Stadtbezirksrates nicht zufriedenstellen.

In Bezug auf die gewerbliche Nutzung wurde vor allem auch befürchtet, dass durch den zusätzlichen Verkehr die Lärmbelastung für die Anwohner des Möncheweges noch weiter steigen würde. Um dem zu begegnen, wurde neben einer reduzierten gewerblichen Nutzung gefordert auf dem Möncheweg in Höhe der Julius-Elster-Straße einen Kreisverkehr vorzusehen. Dieser habe lärmreduzierende Wirkung und sei vor allem auch wichtig um den Lindenberg mit dem Neubaugebiet zu verbinden. Desweiteren wurde die gewerbliche Fläche kritisiert, weil dadurch das Gewerbegebiet Rautheim in Mitleidenschaft gezogen werden würde. Ein weiteres Gewerbegebiet sollte erst entwickelt werden.



Die Grafik zeigt die ungefähren Grenzen des Planungsbereiches, östlich des Möncheweges und südlich der Rautheimer-/Braunschweiger Straße.

wenn Gewerbeansiedlungen in Rautheim nicht mehr möglich seien. Bevor der Stadtbezirksrat der weiteren Planung zustimme, müsse in diesen Punkten nachgebessert werden.

Stadt hat Auslegung beschlossen

■ Vom 3. Dezember bis zum 2. Januar liegt der Entwurf der 96. Änderung des Flächennutzungsplans „Roselies-Kaserne“ öffentlich aus beim Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Langer Hof 8. Der Entwurf ist im Internet unter www.braunschweig.de/stadtplanung_bauen_wohnen/buergerbeteiligung unter ausgelegte Bauleitpläne verfügbar.

Jeder kann während der Auslegungsfrist Stellungnahmen schriftlich vorbringen oder während der Öffnungszeiten erklären.

Seite 1: Titelfoto von Dirk Gründel

Bericht aus Planungs- und Umweltausschuss und Wirtschaftsausschuss Flächennutzungsplan für Roselies-Kaserne verabschiedet und auch in Zukunft keine unabhängige Verbraucherberatung

Von Detlef Kühn, Mitglied im Rat der Stadt

■ Der im Stadtbezirksrat abgelehnte Flächennutzungsplan war einen Tag später auf der Tagesordnung des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Braunschweig. Die Ablehnung des betroffenen Stadtbezirksrates war natürlich bekannt und war auch Grund für eine eingehende Diskussion. Einige Mitglieder des Ausschusses konnten der Argumentation des Stadtbezirksrates sehr gut folgen und sahen ebenfalls Nachbesserungsbedarf.



Wegen der Dringlichkeit der Änderung des Flächennutzungsplanes hatte der Stadtbaurat eine ergänzende Erklärung vorgelegt. Er sichert zu, dass alle Anträge auf Umnutzung im Vorfeld des Bebauungsplanes dem Stadtbau-

zirksrat und dem Planungs- und Umweltausschuss zur Kenntnis und Entscheidung vorgelegt werden, um damit nicht gewünschte Nutzungen zu verhindern. Der Vorlage wurde so mehrheitlich zugestimmt.

Die Bedenken und Forderungen hinsichtlich einer Erschließung vom Möncheweg aus wurden angehört, jedoch gibt es dazu noch keine Festlegungen. Hier wird es Aufgabe des Stadtbzirksrates und des Ausschusses sein, bei der Ausplanung des Gebie-

tes darauf zu achten, dass die geforderte Verbindung zum Möncheweg hergestellt wird. Es kann keinem daran gelegen sein, das neue Siedlungsgebiet zu isolieren. Wenig harmonisch ging es im Wirtschaftsausschuss beim Thema Verbraucherschutz zu. Im Jahre 2002 wurde die Beratungsstelle im Magniviertel geschlossen, nachdem die CDU/FDP die Zuschüsse in Höhe von 18 000 Euro gestrichen hatte. Seitdem verweist die Stadt Braunschweig ratsuchende Bürgerinnen und Bürger auf die Beratungsangebote in Städten wie Wolfsburg, Peine, Celle oder Hannover. Die Stadt Braunschweig wird hier meiner Meinung nach ihrem Anspruch als Oberzentrum nicht gerecht und zeigt sich als tiefste Provinz.



BRÜCK
Sanitär · Klempnererei · Heizung

Ernst Brück GmbH
Wellenplatz 6
38126 Braunschweig
Telefax (05 31) 6 21 43

69 10 31 / 32

Die Mehrheitsfraktionen waren aber durch gute Argumente nicht zu überzeugen. CDU/FDP sind der Meinung, dass die Beratung der Verbraucher in Braunschweig durch diverse Handwerkskammern, Rechtsanwälte und andere Fachleute sichergestellt ist. Unabhängige Beratung durch die Verbraucherschutzzentrale Niedersachsen würde offensichtlich nur stören.

SPD steht ein für „Gute Arbeit“

Jürgen Meeske, Betriebsrat und Fraktionsvorsitzender der SPD im Bezirksrat, berichtet von der Betriebsräte- und Personalrätekonferenz der SPD-Bundestagsfraktion am 14. November in Berlin.

■ Zur 10. Betriebs- und Personalrätekonferenz der SPD-Bundestagsfraktion kamen weit über 400 Betriebs- und Personalräte aus ganz Deutschland. Die Konferenz, die zweimal im Jahr stattfindet, ist inzwischen fester Bestandteil des Berliner Terminkalenders. Die große Resonanz zeigt: Der kontinuierliche Dialog von Betriebsräten und Mitgliedern der SPD-Bundestagsfraktion schafft Vertrauen und Verlässlichkeit.

Klaus Brandner, der arbeits- und sozialpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion stellte aktuelle Koalitionsthemen vor – Mindestlohn, Riesen-Rente, Entwicklung der Arbeitslosigkeit, Entscheidungen zum Beitragssatz der Arbeitslosenversicherung, geförderte Beschäftigung, Möglichkeiten von Vorrhebestandsmo-
dellen und vieles mehr.

Der Vorsitzende der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie Hubertus Schmidt erinnerte daran, dass es SPD und Gewerkschaften immer verbunden hat, gemeinsam für gute Arbeitsbedingungen zu streiten. Insbesondere in dem Bestreben Lohnum-
pfung zu bekämpfen, Mindestlöhne durchzusetzen und Missbrauch bei Zeitarbeit einzudämmen, gingen Ge-
werkschaften und Sozialdemokraten Seite an Seite.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Peter Struck betonte, dass die SPD weiterhin eng an der Seite der Gewerkschaften steht.

Die stellvertretende vordl-Vorsitzende Andrea Kocsis berichtete über Entlohnung bei Zustellern, die bei 1,12 Euro in der Stunde liegt. Durch die Haltung



Jürgen Meeske (2. von links) mit Andrea Nahles, stellv. Vorsitzende der SPD, auf der Konferenz am 14. November.

der Union kann zurzeit keine Änderung erfolgen.

Mein Fazit: Die SPD-Bundestagsfraktion arbeitet daran den Parteitagsschluss „Gute Arbeit“ kontinuierlich umzusetzen. Erste Schritte wurden bei der Altersteilzeit, der Entgeltumwandlung und der Nutzung der Betriebsrenten ab dem 60. Lebensjahr erreicht. Es werden die Themen flexible Übergänge in den Ruhestand und altersgerechte Arbeit weiter vorangetrieben. Grundsätzlich muss eine gerechtere Wertschätzung gegenüber Menschen über 50 erfolgen. Stärker als bisher muss das Alter als produktive Lebensphase anerkannt werden, denn auf Erfahrung und Kompetenzen kann die Gesellschaft nicht verzichten. Jeder Mensch muss in Würde arbeiten können. Dazu gehört auch eine gerechte Entlohnung. Jugendlichen und Erwerbslosen müssen wir durch Förderprogramme und Perspektiven zur Teilhabe an Ausbildung und Arbeitsmarkt schaffen.

Liebe Mitbürgerinnen

und liebe Mitbürger,

an dieser Stelle möchte ich Sie auf die Landtagswahl am 27. Januar nächsten Jahres in Niedersachsen aufmerksam machen. Ich bitte Sie, zur Wahl zu gehen und meine Partei, die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), und mich als Wahlkreisbewerber zu wählen.

Gründe dafür gibt es zahlreiche – besonders aus regionaler Sicht: Die jetzige CDU/FDP Landesregierung hat uns in der Region in den letzten Jahren im Regen stehen lassen: Die Bezirksregierung mit Sitz in Braunschweig wurde abgeschafft, die Polizei- und Verwaltungsreform ging zu unseren Lasten und die Hochschulen bekamen deutlich weniger Geld.

Klar ist: Braunschweig und Vechelde sind keine Lieblingskinder der jetzigen Regierung – das wollen wir und das will ich korrigieren. Die Menschen in Niedersachsen leiden unter der sozialen und ungerechten Politik von CDU und FDP. Die Lernmittelfreiheit wurde gestrichen, die Unterrichterversorgung ist miserabel, soziale Einrichtungen bekommen deutlich weniger Geld, Blinden wurde die Unterstützung gekürzt – die soziale Kälte in Niedersachsen ist unter CDU und FDP überall spürbar.

Das wollen wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wieder ändern. Mit Wolfgang Jüttner als unserem Spitzenkandidaten für das Amt des Ministerpräsidenten und mit mir als Ihrem Abgeordneten aus Braunschweig. Wir machen es gerechter in Niedersachsen.

Herzliche Grüße Ihr

Klaus-Peter Bachmann



Klaus-Peter
Bachmann
Niedersachsensprecher.

Zu meiner Person

■ Ich wurde am 24. Februar 1951 in Wolfenbüttel geboren, bin verheiratet und habe eine zwölfjährige Tochter. Als gelernter Speditionskaufmann mit zusätzlicher Verwaltungsausbildung war ich Verwaltungsleiter einer Volkshochschule und regionaler Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt.

Seit 1994 verrete ich Braunschweig im Niedersächsischen Landtag. Die Interessen der Menschen in unserer Region stehen für mich im Mittelpunkt meiner Arbeit. Als migrationspolitischer Sprecher und Experte für Fragen der Gefahrenabwehr (Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz) trage ich verantwortlich zur SPD-Politik in Niedersachsen bei. Als Mitglied der Verbandsversammlung des Großraumes Braunschweig gestalte ich die Zukunft für unsere Region in Planungs- und Nahverkehrsfragen mit.

Internet: www.klaus-peter-bachmann.de

Gutachten zur Nahversorgung im Stadtbezirk

Das Planvorhaben Roselies-Kaserne war Anlass, die Situation der Nahversorgung im Stadtbezirk zu untersuchen. Der Investor hatte ursprünglich die Möglichkeit eines

2500qm großen Verbrauchermarktes ins Gespräch gebracht. Die Stadt ließ daraufhin ein Gutachten zur Nahversorgung erarbeiten, dass wir in Auszügen dokumentieren:

■ Das Planvorhaben Roselies-Kaserne ist insbesondere unter den folgenden Aspekten zu bewerten:

- Im Nahversorgungsbereich Südstadt, Rautheim, Mascherode liegt in nahezu allen Sortimenten des kurzfristigen Bedarfs ein (...) etwas überdurchschnittlicher Kaufkraftabfluss vor. Dies gilt auch für die beiden hinsichtlich der Nahversorgung besonders bedeutsamen Sortimente Nahrungs-/Genussmittel inklusive Lebensmittelhandwerk und Drogerie/Parfümerie.

- Für den nördlichen Nahversorgungsteilbereich Südstadt, Rautheim sind in diesen beiden Sortimenten noch etwas geringere Werte zu verzeichnen.

- Der Nahversorgungsanteil im gesamten Nahversorgungsbereich sowie auch im nördlichen Nahversorgungsteilbereich ist mit rd. 78% bzw. 74% als durchschnittlich bzw. leicht unterdurchschnittlich zu bewerten. In den Ortsteilen Lindenberg und Masbruch beträgt auf Grund des Fehlens eines Lebensmittel-Nahversorgungsbetriebs der Nahversorgungsanteil jedoch 0%.

- Weiterhin ist nach den Prognoseergebnissen bis zum Jahr 2015 allenfalls ein sehr geringer Verkaufsflächenbedarf in den Sortimenten Nahrungs-/Genussmittel (rd. 50 qm) und Drogerie/Parfümerie (rd. 25 qm) zu verzeichnen. Dieser Bedarf würde sich auch bei Berücksichtigung einer auf Grund der geplanten Wohnnutzungen um 500 Einwohner gesiegenten Bevölkerungszahl nur auf bis zu rund 250 qm (Nahrungs-/Genussmittel) bzw. bis zu rd. 75 qm (Drogerie/Parfümerie) erhöhen.

Bei einer Realisierung des Planvorhabens (...) würde der Nahversorgungsanteil des Ortsteils Lindenberg auf 85% ansteigen.

sorgungsmöglichkeit. Auch dieser Betrieb (...) wäre bei der Realisierung des Planvorhabens mit insgesamt 2.500 qm Verkaufsfläche auf Grund der zu erwartenden Umsatzumverteilungen hinsichtlich seiner Wirtschaftlichkeit und damit auch seines Fortbestandes gefährdet.

Bei einer Realisierung des Planvorhabens würde sich zwar die Nahversorgungssituation der Bevölkerung des relativ einwohnerarmen Ortsteils Lindenberg verbessern, dem stünden jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit deutliche Verschlechterungen der Nahversorgung in den beiden (vergleichsweise einwohnerstarken) Ortsteilen Rautheim und Südstadt entgegen. Daher wird empfohlen, das Planvorhaben in der vorgesehenen Größenordnung nicht zu genehmigen.

Zur Verbesserung der Nahversorgungssituation im Ortsteil Lindenberg könnte allenfalls ein Lebensmittel-Nahversorgungsbetrieb mit einer deutlich geringeren Verkaufsfläche als beim Planvorhaben vorgesehen angesiedelt werden. Dabei wäre

in jedem Fall folgendes zu beachten:

- Die Gesamtverkaufsfläche eines derartigen Betriebs sollte unter Berücksichtigung der derzeitigen Einwohnerzahl des Ortsteils Lindenberg und des Einzelhandelsbestands nicht mehr als 500 qm, davon ca. 90% Nahrungs-/Genussmittel (inklusive Getränke) und ca. 10% Drogerie/Parfümerie, betragen. Mit einem Betrieb dieser Größe wäre für den Ortsteil Lindenberg eine (...) rechnerische Vollversorgung in diesen beiden Sortimenten gewährleistet. Wesentliche Umsatzumverteilungen gegen den bestehenden Einzelhandel im Nahversorgungsbereich Südstadt, Rautheim, Mascherode und damit die Gefährdung bestehender Betriebe würden bei einem Betrieb dieser Größenordnung aller Voraussicht nach nicht entstehen.

- Sofern die Bevölkerungszahl im Ortsteil Lindenberg um 500 Einwohner ansteigen würde, läge die entsprechende tragfähige Gesamtverkaufsfläche bei etwa 700 qm. (...) Ein Lebensmittel-Nahver-

Fortsetzung auf Seite 8

Friedenseiscke
Inh. H.U.W. Prätz

**Essen außer Haus ab 10 Personen
(Kalte & warme Platten)
täglich Mittagstisch
Mittwoch Ruhetag**

Braunschweig - Rautheim
Schillerstraße 4
Tel. 05 31 / 6 39 77
Fax 05 31 / 8 66 70 62

Fortsetzung: Gutachten zur Nahversorgung im Stadtbezirk

sorgungsbetrieb dieser Größe sollte in jedem Fall erst nach der Realisierung der geplanten Wohnnutzungen und einem daraus folgenden deutlichen Anstieg der Einwohnerzahl im unmittelbaren Umfeld des Standortes (500-Meter-Umkreis) um 500 Einwohner zugelassen werden. In diesem Fall wären aller Voraussicht nach keine wesentlichen Umsatzumverteilungen gegen den bestehenden Einzelhandel im Nahversorgungsbereich Südstadt, Rautheim, Mascherode und damit eine Gefährdung bestehender Betriebe zu erwarten.

- Bei einem Lebensmittelbetrieb der oben genannten Größenordnung (in Abhängigkeit der Realisierung der geplanten Wohnnutzungen) wäre die Verträglichkeit für die bestehenden Lebensmittelbetriebe im Nahversorgungsbereich Südstadt, Rautheim, Mascherode auch zukünftig gegeben. Auch der schwierigen Rahmenbedingungen unterliegenden Betrieb im Ortsteil Südstadt wäre weiterhin existenzfähig, vorausgesetzt er wird auch zukünftig professionell und kundenorientiert geführt.
- Ein Betrieb wie vorstehend vorgeschlagen sollte auf dem südwestlichen Teil des ehemaligen Kasernenareals im Kreuzungsbereich Julius-Eisler-Strabe/ Möncheweg realisiert werden, um einen

möglichst großen Teil der Bevölkerung vom Lindenberg eine fußläufige, gut erreichbare Nahversorgungsmöglichkeit zu bieten.

- Zudem sollten Fußgängerüberwege zum Siedlungsbereich Lindenberg geschaffen werden.
- Das Gebäude des Lebensmittel-Nahversorgungsbetriebs sollte eine ansprechende architektonische, auf die sonstigen Gebäude im unmittelbaren Umfeld abgestimmte Gestaltung erhalten und nicht in einer „Pappschachtel-Bauweise“ (eingeschossiger Flachbau) realisiert werden.

- Weitere Angebote aus den Bereichen Nahrungsmittel - z.B. ein Getränkemarkt - oder Drogerie/Parfümerie sollten nicht am Vorhabenstandort angesiedelt werden. Zudem sollten keine Einzelhandelsbetriebe des mittel- oder langfristigen Bedarfsbereichs am Planstandort zugelassen werden.

Im Hinblick auf einen möglichst hohen Nahversorgungsanteil im Ortsteil Lindenberg wäre anstatt des Planstandortes ein zentral im Ortskern gelegener Lebensmittel-Nahversorgungsbetrieb – beispielsweise am Lindenbergplatz – wünschenswert. Auf Grund der Gebäudestrukturen und der Einzeligentümer in diesem Bereich ist die Ansiedlung eines Lebensmittel-Nahversorgungsbetriebs aller Voraussicht nach kurzfristig jedoch nicht zu bewerkstelligen.

Dr. Donato Accorella
Stadt- und Regionalentwicklung

**Schöne Gärten...
...und mehr!**

Ideen
quer
Beet...
**Gruner
& Wurm**

Bunsenstr. 11 a
38126 Braunschweig
Telefon 05 31 / 68 15 55
www.gruner-wurm.de



www.lindenberg.de

LaB & Müller Einzelhandel **LAVEL FOX**

**Last-Minute
Börse**

Tel.: 05 31 / 2 62 46 70 Fax: 05 31 / 2 62 47 70
Welfenplatz 11 38126 Braunschweig

Kosmetik - Studio - Süd

Retemeyer Str. 1b

38126 Braunschweig

Tel./Fax : 05 31/69 02 56

E-Mail : antijaeger@web.de

InhaberIn : Anita Jaeger

Öffnungszeiten:

Mo - Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr
Di.: 9.00 - 12.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Behandlungen:

Podol. med. Fußpflege
Kosmetik
Regenatol-Kur
Farbberatung
Permanent Make-up

Heute stelle ich Ihnen die **Regenatol** - Kur vor,

eine Reinigungs- und Regenerierungskur des 21. Jahrhunderts.

Sie beinhaltet „Vier Säulen“

- Basisches trinken und basenbildende Ernährung
- Basische Körperpflege
- Körperreinigende Behandlung
- Aerobe Bewegung und ganzheitliche Entspannung

Wöchentlich Sie mehr erfahren?

Haben Sie Interesse?

Melden Sie sich an:

Jeden Do.-Abend eine Einführung
um 19 Uhr

Anmeldung erbeten - telefonisch oder im Studio

Kommen Sie vorbei

Ihre Anita Jaeger

**Massage
Heißluft-Fango
Elektro/Ultraschall**

**Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage**

MakRa
M. Hesse

Praxis für Physiotherapie

Engelsstraße 6
38126 Braunschweig
☎ 6 80 25 28

**Termine:
Nach Vereinbarung**

Parkplätze direkt vor der Tür
Bushaltestelle 100 m entfernt (Welfenplatz)
Wir kommen auch gerne zu Ihnen nach Hause
Ihr MakRa - Team



Geschichte der Roselies-Kaserne

Von Pastor Wolfgang A. Jünke,
Stadtheimattfleger

■ Im Zuge der Wiederaufstufung Deutschlands nach 1935 wurden auch in Braunschweig zahlreiche Kasernen errichtet. Eine Kasernenanlage entstand 1938 an der Rautheimer Straße und wurde nach dem militärischen Erinnerungsort Roselies in Belgien benannt. Es handelt sich beim Kasernennamen also keineswegs – wie oft irrtümlich angenommen wird – um einen „harmlosen“ Mädchennamen, sondern um einen sogenannten „Schlachtor“.

Während des Luftkrieges ab 1943 dienten die Luftschutzräume dieser Kaserne auch vielen Lindenbergen als Schutz vor den Bombenangriffen. Der südlichst gelegene Kasernenblock am Müncheweg wurde 1944/45 etwa zur Hälfte zerstört. Nach dem Krieg wurde die übriggebliebene Hälfte notdürftig verschlossen und nach 1958 wurde der zerstörte Teil stülpig wieder errichtet. Die seit dem 12. April 1945 von der Wehrmacht verlassenen Gebäude wurden zunächst geplündert und dann mit Flüchtlingen, vor allem aber mit sogenannten DP belegt. Diese „displaced persons“ waren vor allem Zwangsarbeiter aus Osteuropa, die zur Rückkehr in ihre Heimatländer anstanden, dort aber zum Teil Repressalien fürchteten. Noch heute leben einige wenige Menschen in der Lindenbergsiedlung, vor allem aus der Ukraine, die letztendlich die Rückkehr ablehnten und lieber in Deutschland bleiben wollten.

Im Kasernengelände gab es in jenen Jahren etliche kleine Geschäfte, der Sportverein Lindenberg nutzte die Flächen, auch die ev.-luth. Kir-



Die Roselies-Kaserne in früheren Jahren. Foto: D. Gründel/

chengemeinde Martin Chemnitz im Lindenberg konnte bis 1959 einen „Betsaal“ dort nutzen. Danach übernahm die Bundeswehr die Anlage. Auch dann wurden die Kontakte zwischen den neuen Nutzern der Kaserne mit unserer Siedlung fortgesetzt, unter anderem durch Patenschaften, Milifärtgottesdienste etc.

Von daher ist die Geschichte des Gebietes von Anfang an engstens mit der Lindenbergsiedlung verbunden gewesen und die neue Planung bietet die Chance, diese historische Bindung nun mit neuem Leben zu erfüllen. Die Kirchenleitung der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig hat dem bereits durch den Bescheid Rechnung getragen, dass alle Straßen des Neubaugebietes grundsätzlich der Lindenberger Kirchengemeinde zuzuweisen sind; so wie es seit 1947 auch mit den Bewohnern der Kasernenanlage geschehen ist.

Der Stadtheimattfleger zur Roselies-Planung

■ Aus Sicht des Ortsheimattflegers stellen sich folgende Dinge als wichtig und bedenkenwert dar:

- 1) Die Anbindung des neu zu besiedelnden Gebietes sollte unbedingt auch vom Müncheweg her erfolgen. Ein Kreislauf vor der Einmündung der Julius-Elster-Straße auf den Müncheweg mit einer Verlängerung in Ost-West-Richtung auf das neue Gelände ist von großer Bedeutung. Ich meine damit eine mit dem Pkw befahrbare Verbindung. Es aminierte nämlich die Neubewohner, in Richtung Lindenbergsplatz eine gefühlsmäßige Bindung aufzubauen.

Solche Achsen, auch wenn sie vielleicht zunächst nur psychologische Wirkungen haben, können dann zu einer im Blick auf die Versorgungslage wünschenswerten Aufwertung des Lindenbergsplatzes, überhaupt der ganzen Siedlung führen.

Eine alleinige Autoanbindung der ehemaligen Kaserne durch Einfahrten von der Rautheimer Straße aus würde die gewünschte Anbindung an die Lindenbergsiedlung nicht genügend unterstützen.

2) Die vorhandenen Gebäude sind im Stil der Kasernenbauten errichtet und stellen von daher keine schätzenswerte Besonderheit dar. Lediglich die mit einem Säulengang versehene Hauptwache an der Rautheimer Straße stellt eine schätzenswerte Substanz dar. Es wäre begriffenswert, wenn dieser Säulengang

erhalten bliebe, notfalls auch als „Ruinenarchitektur“ zur Erinnerung an die frühere Nutzung. Das Casino ist ein jüngerer Neubau und ist von seinen Funktionsmöglichkeiten her wohl nicht vom Abriss betroffen.

3) Die künftigen Straßennamen des Neubaugebietes sollen in Fortsetzung der Straßennamen der Lindenbergsiedlung mit Naturwissenschaftlern und Naturwissenschaftlerinnen benannt werden, die einen Braunschweigerbezug haben. Entsprechende Vorschläge könnte ich liefern, wenn der Zeitpunkt gegeben ist. Das Stichwort „Roselies“ sollte unbedingt für einen Platz oder eine Straße verwendet werden.

4) Hinsichtlich des vorhandenen Baumbestandes gilt meine grundsätzliche Ansicht, ihn weitestgehend zu erhalten, so weit dies möglich ist.

5) Bedenklich ist die Aussage, dass eine Wohnbebauung näher zum Müncheweg hin aus Lärmschutzgründen nicht möglich sei. Stattdessen sei ein Gewerbegebiet möglich. Die Lärmbelastung, die dadurch schon vorhandenen Anwohnern auf der Westseite des Müncheweges entsteht, ist nach meinem Dafürhalten größer, als wenn dort Einfamiliengrundstücke entstehen könnten! Die Planungen sollten in diesem Punkt auch die schon vorhandenen Bewohner und ihre Interessen berücksichtigen.

Wolfgang A. Jünke

Spezialitäten aus der Lüneburger Heide

Dosenwurst

- vom Wildschwein oder von Heidschnucken
- fettarm und würzig

Selenkartoffeln

- die besonderen Qualitätskar-
- toffeln für Ihre Gesundheit
- nachzulesen bei www.kartoffelnetz.eu

Äpfel

- verschiedene alteutsche Sorten
- unbehandelt

Sie finden uns von 8 – 13 Uhr auf den folgenden Märkten:

- **Dienstag und Freitag** auf dem Erfurtplatz
- **Mittwoch und Samstag** auf dem Wellenplatz
- **Donnerstag** vor der Drogerie in der **Südstadt**
- **Mascherode**

Alfred Marske, 29393 Groß Oesingen

Harder,
der Maler,
kommt!

KLAUS HARDER
Malereibetrieb
Inh. Henning Harder

Jägersruh 12
38126 Braunschweig
Telefon 0531 - 62170
Fax 0531 - 63014

Malen, Lackieren, Fußbodenverlegung, Vollwärmeschutz

Bürgergemeinschaft Lindenberg/Elmaussicht zu den Roselies Plänen

Die Bürgergemeinschaft Lindenberg/Elmaussicht hat sich in einem Brief an den Bezirksbürgermeister gewandt, und hofft dass die geforderten Änderungen durchgesetzt werden können. Mit freundlicher Genehmigung der Bürgergemeinschaft veröffentlichen wir den Brief.



■ Bei der Entwicklung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunschweig für diesen Bereich hatten wir es für wünschenswert, dass das Gebiet der Roselies – Kaserne mit der Lindenbergsiedlung weitestgehend zu einer Einheit wird. Wie es in den

ausgelegten Plänen zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch zu sehen ist. Wir hoffen sehr, dass unsere folgenden Wünsche in die Planung einfließen und durch den Bezirksrat 213 Unterstützung finden.

1. Komplette Entfernung der Mauer, die das Kasernengelände von der Lindenbergsiedlung trennt und Einbebung der Böschung.
2. Öffnung durch Fuß- und Radwege in Höhe der Hans-Geitel-Straße und im südlichen Grenzbereich
3. Verkehrsanbindung Höhe Julius-Elster-Straße nach Möglichkeit durch einen Kreislauf
4. Neubau eines Fuß- und Radweges auf der Seite der Roselies-Kaserne
5. Ausleuchtung der Fuß- und Radwege

Durch die oben aufgeführten von uns gewünschten Maßnahmen erhoffen wir uns eine Integration der Neubürger und der Gewerbetreibenden aus diesem Bereich. Wir möchten damit Probleme, die sich in den Neubaugebieten der Ortschaft Rauheim und Mascherode ergeben haben, hier nach Möglichkeit verhindern.

Dazu kommt, dass der Möncheweg, nachdem sich die Rauhheimer Neubürger abgeschiedet haben, sich

Laternenumzug der Siedlergemeinschaft Südstadt

■ „Lateme, Lateme...“ erklang es am 4. November vielsinnig durch die Braunschweiger Südstadt. Mehr als 40 Kinder und noch mehr Erwachsene erleuchteten mit ihren wunderschönen, zum Teil phantasiervoll selbstgebastelten Latempions, die Straßen. Begleitet wurden sie wie in den

Jahren zuvor von zwei Drehorgelspielern. Der Laternenumzug der Siedlergemeinschaft Südstadt endete traditionell mit einem wärmenden Apfelpunsch und einem heißen Würstchen für die Kinder. Die Eltern und Großeltern der kleinen Sänger sowie

viele Freunde der Siedlergemeinschaft trafen sich zum ersten Glühwein des beginnenden Winters und den angebotenen Schmalzbröten. Die Meinung war einhellig: „Wir freuen uns aufs nächste Jahr!“

Birgit Kraska



Vereinigte Lohnsteuerhilfevereine

Lohnsteuerhilfevereine e. V.

Lohnsteuerhilfevereine

Arbeitnehmer und Rentner betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommenssteuerklärung.

Wenn Sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit sowie Rentenbezüge haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung) die Einnahmegränze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 € nicht übersteigen.

Beratungsstelle:

Christian Cziesla

Telefon : 0531 / 6 14 90 45

Termine nach telefonischer Vereinbarung, bei Bedarf Hausbesuche.

Kostenloses Info-Telefon: 08 00 / 1 81 76 16
www.vlh.de • e-mail: info@vlh.de

33 Jahre

Klaus

Schlolauf

Inhaber Mark Schlolauf

DACHDECKERMEISTER
Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

Wir bieten Ihnen exklusiven Service und Leistungen für folgende Bereiche:

- | | | |
|-------------|-----------------------|-----------------------|
| • Flachdach | • Schieferdach | • Dachwohnraumfenster |
| • Stiehdach | • Dächer für Loggien | • Bauklempnerei |
| • Gründach | • Dächer für Carports | • Denkmalschutz |
| • Solardach | • Fassadenbekleidung | • Schornsteinbau |

Im Rübenkamp 2 • 38162 Cremlingen

Telefon (0 53 06) 43 70 • Telefax (0 53 06) 54 59

Besuchen Sie uns im Internet
www.dach-schlolauf.de

► Frohe Weihnachten, alles Gute im Neuen Jahr und vielen Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen

k.schlolauf@dach-schlolauf.de

Carl Oissée

BESTATTUNGEN



In der Weststadt:
Illerstraße 60
(Eingang Einkaufs-
zentrum Isarstraße)



Hauptgeschäft:
Fallerleber Straße 14/15

Telefon Tag und Nacht: 05 31-4 43 24

Vorsorge - Bestattung - Trauerbegleitung

Besuchen Sie unsere Ausstellung in der Weststadt

„Der letzte Weg –

Die Bedeutung des individuellen Abschieds.“

*Kostenfreie Broschüren zu Patientenverfügung, Bestattungsvorsorge
sowie Preislisten halten wir für Sie bereit.*

Trotz guter Angebote für Senioren im Stadtbezirk Verbesserungen möglich Analyse und Auswirkungen der demographischen Entwicklung im Stadtbezirk

Von Jutta Heinemann, stv. Vorsitzende der
SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat

■ In unserem Stadtbezirk leben zur Zeit fast 10 Prozent über 75jährige, Tendenz in den nächsten Jahren steigend. Da ganz Braunschweig von dieser Thematik betroffen ist, hatte die SPD-Ratsfraktion im Juli 2004 den Antrag gestellt, die Altenhilfeflanung fortzuschreiben. Diesem Antrag wurde entsprochen und die Verwaltung hatte nach einer Auftaktveranstaltung mit Verantwortlichen in der Altenarbeit, Senioren, Ärzten, Bausgesellschaften, Gesundheitsamt und dem Seniorenbüro fünf Arbeitsgemeinschaften (AG) gebildet. Diese Arbeitsgemeinschaften hatten die Aufgabe für die Felder Migration, Prävention, Pflege, Wohnen und offene Altenhilfe Leitbilder zu entwickeln und Handlungskonzepte vorzuschlagen. Alle AGs wurden wieder in einer Lenkungsgruppe zusammengeführt.

Das Leitbild wurde im Sommer 2006 vom Rat der Stadt Braunschweig verabschiedet und bildet seither die Grundlage für die weitere Vorgehensweise und die

Handlungskonzepte. Der erste große Auftrag – eine Analyse sämtlicher Stadtteile und deren Angebote im Bezug auf ältere Menschen – ist abgeschlossen und wurde unserem Stadtkreisrat vorgestellt.

Für unseren Bereich ergibt sich folgendes Ergebnis: Außer dem Lindenberg und der Mastbruchsedlung sind alle Stadtteile mit Nahversorgern ausgestattet, die zu Fuß zu erreichen sind. Es gibt eine Nachbarschaftshilfe, um Menschen im und um die Haushaltung kleinere Hilfen anzubieten. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist gut. Die ärztliche Versorgung ist außer in der Mastbruchsedlung gesichert. Es gibt zwei Seniorenkreise und einige kirchliche Angebote.

Das Fazit der Analyse besagt, dass die Stadtteile Begegnungsstätten und Beratungsangebote brauchen. Auch betreutes und altersgerechtes Wohnen oder ein Alten- und Pflegeheim wären für unseren Stadtbezirk noch wünschenswert. Alle politischen Entscheidungen in unserem Stadtbezirk sollten in Zukunft unter dem Aspekt des demographischen Wandels geprüft werden.

... und die fachgerechte
Elektroanlage natürlich von

RUHM + SCHUMANN

Kompetenz in Bremen

Elektrotechnik GmbH

Korfesstr. 31 · 38104 Braunschweig

Tel.: (05 31) 8 74 47 74 · Fax (05 31) 8 74 47 53

info@ruhm-schumann.de

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| ☐ E-Check Fachbetrieb | ☐ Elektro-Installation |
| ☐ Sprech- u. Videoanlagen | ☐ Nachtspeicherheizung |
| ☐ Beratung | ☐ Reparaturen |

Nachbarschaftshilfe

Südost e.V.

Walfenplatz 17

Telefon (05 31) 69 69 49

Öffnungszeiten:

- ▶ Montag – Freitag:
9 – 13 Uhr
- ▶ Mo, Di, Do:
15 – 17 Uhr
- ▶ Freitag:
13.30 – 15 Uhr

Was wird aus unserer Wabe? – Autohof?

Von Konrad Czudaj,
Vorsitzender ProWabe e.V.



■ ProWabe e.V. hatte am 14. Oktober zu der zweiten Radtour in diesem Jahr entlang der Wabe eingeladen. Wieder bei schönem Wetter ging es aber diesmal nur einen kurzen Weg und in andere Richtung, nämlich von Rautheim nach Riddagshausen.

Eine fachkundige Kraft hatte sich dankenswerter Weise für diesen Sonntagmittag bereit erklärt, Auskunft über die Wabeniederung zu geben. Deren große Fachkompetenz und Bereitschaft alles verständlich zu erklären, hat alle Teilnehmer beeindruckt.

Kaum auf dem Rad, wurde der erste Halt durch

überflutete Flächen fast erzwungen. „Dass der Landwirt diesen Acker verkaufen möchte, verstehe ich!“ äußerte ein Teilnehmer. Die Drainagepumpe vom Gelände des von der Gemeinde Cremlingen geplanten Gewerbegebiets „Autohof Cremlingen“ pumpt Wasser aus der überfluteten Ackerfläche in den Graben.

Nach Betrachtung des Kanals der so genannten Mittelnrede, konnten wir in Riddagshausen erleben, wie schön die Wabeniederung zu gestalten wäre.

Dass eine Renaturierung der Wabe für alle Anwohner ein kleines landschaftliches Paradies schaffen würde, wurde den Teilnehmern der Radtour an der Wabe rasch deutlich. Wie dies im Einzelnen erforderlich und sinnvoll ist, konnte nicht jeder in der Kürze der Zeit nachvollziehen.

Der Verein ProWabe e.V. nimmt dieses Bedürfnis nach weiterer Information auf und bietet eine kostenlose Einführung in die Gewässerkunde an. Anmeldungen bitte unter Tel. 0531/288 4042.

Zur Landtagswahl in Niedersachsen
am 27. Januar 2008



ProWabe e.V. lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein:

Zukunft der Wabeniederung – Autohof Cremlingen?

**Podiumsdiskussion mit Kandidaten zur Landtagswahl
aus Braunschweig und Wolfenbüttel**

- Klaus-Peter Bachmann, Mdl (SPD)
- Carsten Hörlicher, Mdl (CDU)
- Dörthe Weddige-Degenhardt, Mdl (SPD)
- Frank Oesterhelweg, Mdl (CDU)

**Freitag, 18. Januar 2008, 19.00 Uhr
in der Aula der Grundschule BS-Rautheim, Schulstr. 7**



Planen Sie jetzt Ihre Malerarbeiten

- Fassadenanstriche
 - Wärmedämmung am Einfamilien-Haus
 - Tapezierarbeiten
 - Lackierarbeiten
 - Teppichboden-Verlegung
-
Betriebsübergabe
.....
Peker Ofte:
.....

MALERBETRIEB
Mirko Blume

38126 Braunschweig – Mascherode Am Kleinen Schafkamp 22a



C. Luderer

Rolläden
Fenster
Markisen
Haustüren
Reparaturen

Alte Kirchstraße 6,
38126 Braunschweig
Fax: 0531-2886268

Tel.: 0531-2886265

Ruth Zubmann
Fachkosmetikerin
Medizinische Fußpflege
Farb- & Stilberatung



In den Springgäckern 1
38126 Braunschweig
Fon: 0531 2621681
Mobil: 0171 1758573
E-Mail: ruth.zubmann@-online.de
www.kosmetikexpress.de

● **Auch Hausbesuche** ●

SV-Lindenberg: Erfolgreiche Hip-Hopper

Die Bounce Honey's des SV Lindenberg erreichen beim Wettbewerb DANCE 2 U in Norden in der Kategorie Adults das kleine Finale

Von Nadine Walouch

■ Nach nur 4 Wochen Trainingszeit, machten sich die Bounce Honey's am 27. September mit Ihren Betreuern auf den Weg an die Nordsee, wo der diesjährige Wettbewerb Dance2u stattfinden sollte.

Die lange Zugfahrt wurde natürlich sofort für die aufwendigen Frisuren genutzt. Kaum in Norden angekommen, verwandelte sich innerhalb einer halben Stunde das Klassenzimmer in ein Schlaf-lager. Sofort wurde die Auftritts CD in den Player gelegt und für den Wettbewerb trainiert.

Die Mädels hatten den original Zusammenschritt der Musik vorher noch nicht gehört und der Abschluss des Tanzes stand auch noch nicht hundertprozentig fest! Nach einer kurzen Nacht auf harten Iso-Matten, stellte die Gruppe fest, dass sie nicht wie vermutet in der Kategorie Jugend, sondern bei den Erwachsenen starten sollten. Die Stimmung schwankte!

Aber die beiden Trainerinnen Olesja und Regina machen den Mädels Mut. Gleich nach dem ersten Auftritt und tosendem Applaus des fremden Publikums war die Gruppe wieder voller Elan. Nun

begann das lange Warten auf die Ergebnisliste. Nach vier Stunden war es soweit: Die Bounce Honey's erfuhren, dass sie das Finale erreicht haben. Alle lagen sich in den Armen, freuten sich sehr über den erfolgreichen Tag und feierten in der von der Niedersächsischen Turnjugend vorbereiteten Disco.



Die Hip-Hop Gruppe Bounce Honey's des SV Lindenberg in Pose.

Foto: SV Lindenberg

Am Sonntag ging es dann wieder Richtung Heimat. Alle waren sehr erschöpft aber auch sehr glücklich und zufrieden! Ein tolles Wochenende!

Bis zum nächsten Dance2u am 9.-10. Mai 2008 in der Braunschweiger Stadthalle! Trainingszeiten, Infos und weitere Bilder der Bounce Honey's gibt es im Internet unter www.svlindenberg.de

10
„Wir wünschen frohe Festtage ...
...und ein gutes neues Jahr!“
Wir machen, dass es fährt.

Frank Klinzmann

Reifenservice
Bei uns
können Ihre
Sommerreifen
überwintern!

TÜV
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag

Schmiedeweg 1
38126 Braunschweig

Tel. 0531/262600
Fax 0531/262601
www.klinzmann.go la.de

... Ihre Fleischerei in der Südstadt ...

Gutle Spezialitäten
Perfekter Platten-Service
Spanfendel gefüllt mit Rauch

Hubert Schwieger

Angebote vom 10. - 24. Dezember

Braunschweig-Süd		
Heidehöhe 35		
Telefon 05 31 / 6 32 49		
Party, Feste,		
zufriedene Gäste		
Rinder-Schmortraten kg	6,50 €	
Rollbraten und Krustenbraten	kg	4,90 €
Schackawurst	100g	1,39 €
eigene Herstellung Geflügelsalat	100g	0,95 €
eigene Herstellung		

Der Freischütz Rauthheim stellt sein neues Königshaus vor



Die Könige 2007 (von links): Jugendkönigin Stefanie Brandes (62,5 Teiler), Pstolenkönig Hasso Kohlhouse (434,4 Teiler), Schülerkönigin Luisa Schubert (148,1 Teiler), Damenkönigin Tanja Klose (21,0 Teiler), Kleiner König Lohar Schulte (93,1 Teiler) und Großer König Hans-Jürgen Brandes (52,0 Teiler).

Foto: „Freischütz 1920“ Rauthheim

■ Nach spannendem Wettkampf wurden Ende September die neuen Schützenköniginnen und Könige ermittelt. Die Proklamation fand am Freitag, den 28.09.2007 im Rauthheimer Schützenhaus statt. Darauf folgte am Sonntagmorgen ein großbürgerliches Schützenfrühstück, mit einer stattlichen Anzahl Schützenwestern und Schützenbrüder sowie zahlreichen Gästen.

Einen großen Applaus bekam der Vorschlag eines Gastes, die Paxmannstraße für ein Jahr in Königsallee umzubenennen, da vier der sechs neuen Königinnen und Könige, sowie der Frühstückkönig Olaf Schubert und der Gewinner der Niedersachsen Scheibe, Günther Mai, in dieser Straße geboren wurden und bis auf einen, noch alle dort wohnen.

Gewinner des Bezirksratspokal ist Marwin Hampe mit einem 37,4 Teiler und die Gewinnerin der Niedersachsen Scheibe für Jugendliche, Jasmin Schröder mit einem 6,7 Teiler.

Tanja Klose



Elektrotechnik
Rolf Lüders GmbH
Im Dohle 12 38128 BS - Braunschweig
Tel: (05301) 690 306 300
Fax: (05301) 690 306 302

Planung, Ausführung u. Reparaturen
von Elektroanlagen aller Art

E-Mail : elektro-lueders@t-online.de
Internet : www.elektro-lueders.de

Braunschweigs Boxer bekommen neuen Box-Ring

■ Der Braunschweiger Box-Club 72 freut sich ganz besonders über die Bewilligung eines Zuschusses der Stadt für einen dringend benötigten neuen Boxingring.

Die nicht unetheliche Restfinanzierung wird der einzige Braunschweiger Box-Club aus Eigenmitteln bestreiten müssen. Damit ist endlich die Grundlage für höhere Ansprüche der Stadt Braunschweig und der zahlreichen Boxsportfreunde an den Boxsport erfüllt.

Box-Club 72 e.V.

Trainingszeiten in der Schule

- Mascheroder Holz:
- ▶ Boxen Mo. u. Fr. 18:00 – 20:00
 - ▶ Kickboxen Mo. u. Fr. 20:00 – 22:00
 - ▶ Walking Do. 18:00 – 19:00
 - ▶ Rückenschule Di. 18:30 – 20:00
 - ▶ Damengymnastik Di. 20:00 – 21:30

Info: Telefon 2 62 27 52 oder 6 25 44

Internet: www.bs-sued.de/box-club72

„Jetzt können wir auch höhere Ziele in Angriff nehmen!“ so der Vorsitzende des BC72, Michael Raschorn. „Überlegungen zur Ausrüstung der Endrunde der Niedersachsen-Meisterschaften sowie der Endrunde der Norddeutschen Meisterschaft 2008, die vom Boxverband angeboten wurden, können nun umgesetzt werden. Auch ist eine mit zum größten Teil aus BC72 Boxern besetzte Liga-Staffel geplant.“

Milkrau

Ihr guter Bäcker und Konditor

Die Fachgeschäfte auch am südlichen Stadtrand:

- Heidberg-EKZ Jenastieg
- Wellenplatz/Retemeyerstraße
- Kaufland Stöckheim
- i. d. Vorkassenzone

Vergleichen Sie bitte die Preise !

Hilfe bei der Körperpflege bei uns ab 6,34 €*

- ▶ Pflegeleistungen
- ▶ Hauswirtschaftliche Hilfe
- ▶ Mittagessenservice
- ▶ Festes Pflegepersonal
- ▶ Feste Versorgungszeiten
- ▶ Hohe Pflegequalität
- ▶ Aushilfen für unser Team gesucht !

Ihr ambulanter Pflegedienst für ganz Braunschweig !

Informationen unter ☎ 0531 | 214 87 92

COMITAS
Das mobile Pflegeteam

Hauptgeschäftsstelle-Weststadt
Filiale-Lindenbergsiedlung

*zzgl. Weegepauschale

Über 100 Jahre

Gastwirtschaft

Zum Eichenwald

Gastronomie GmbH

Salzdahlumer Straße 313

38126 Braunschweig

Telefon (05 31) 6 33 02

Telefax (05 31) 68 24 94

www.Zum-Eichenwald.com


Waltraut und Andreas Frede – Garantien für Gaumenschmaus und freundliche Bedienung

Küchenzeiten:

Montag bis Freitag

11.00 bis 14.30 Uhr und 16.00 bis 23.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen

11.00 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 23.00 Uhr

Wir bieten Ihnen an:
Kegelbahnen
Saal bis 120 Personen
Clubräume

Im Ausschank:



Unterlassung belästigender Anrufe – Telefonwerbung

■ Wer kennt das nicht? Das Telefon klingelt und ein freundlicher Mitarbeiter eines Telefonunternehmens bietet beispielsweise besonders günstige Telefontarife an. Die geschulten Mitarbeiter von Callcentern wissen, wie sie auch am Telefon neue Telefonverträge, Handys und mehr verkaufen können. Hier sollte man vorsichtig sein!

Nach ethischen Urteilen, so bspw. dem Oberlandesgericht Hamm, Az. 4 U 78/06, Urteil vom 15.08.2006 oder dem OLG Köln, Az. 6 U 155/04, Urteil vom 25.02.2005, verstoßen solche – belästigenden Anrufe gegen das sogenannte Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, wenn der Verbraucher hierzu nicht vorher sein Einverständnis erteilt hat. Dem Anrufer muss eine Erklärung des Ange-

rufenen vorliegen, aus der er schließen darf, dass dieser mit dem Anruf zu dem betreffenden Zweck einverstanden ist. Liegt ein Einverständnis nicht vor, sind ungebetene Werbeanrufe nicht rechtmäßig. In ethischen Fällen haben Verbraucherzentralen daher schon erfolgreich Unterlassungsansprüche gegen eine solche Vorgehensweise erwirkt.

Trotz der Unzulässigkeit solcher Anrufe kann es aber trotzdem zu rechtmäßig mündlichen Vertragsabschlüssen kommen. Hier sollten Verbraucher bei nicht gewolltem Vertragsabschluss unbedingt innerhalb der Frist von zwei Wochen schriftlich von ihrem Widerrufsrecht Gebrauch machen.

*Mitgeteilt von Rechtsanwältin Jaschinsk-Gaus,
Kanzlei Ademann und Knorr, Jasperallee 85, BS*

**GESUND
UND FIT**

Süd-Apotheke
Für mehr Gesundheit

Wolfgang Stiller - Wellenplatz 4
38126 Braunschweig - Tel. 05 31 69 17 39



Volkstrauertag im Stadtbezirk

■ Anlässlich des Volkstrauertages wurde den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft in mehreren Veranstaltungen gedacht. In Mascherode (Fotos) erinnerten Schüler an die Kriegsschicksale Mascheröder Bürger. Der Kranz wurde von der Nachbarschaftshilfe Süd-Ost, vertreten durch Lothar Rasehorn und Ingrid König, niedergelegt. In Rautheim wurde am Mahnmahl dieses Jahr ein Gedenkstein gesetzt, der an die Opfer der Gewaltherrschaft in Birma erinnert. In der Südstadt zitierte Ratsherr Weißeno Gedanken von Schülern zum Thema Frieden.

Fotos: W. Sump



Mitteilung des Vorstandes der Siedlergemeinschaft Lindenberg-Rautheim

■ Der goldene Oktober mit seiner Farbenpracht hat sich nun schon wieder von uns verabschiedet. Die Gärten sind für das kommende Jahr bereits bestellt. Jetzt kann die Zeit der Stille und Einkehr beginnen.

Wir laden alle Mitglieder mit ihren Familienangehörigen zu unserer Adventsfeier am Freitag, den 7. Dezember 2007, ab 18.30 Uhr, im großen Saal der Kirchengemeinde Martin Chemnitz, recht herzlich ein. – Gäste begrüßen wir mit einem fröhlichen „Hallo“.

Theodor Fontane hat Verse zum Advent geschrieben, die wir Ihnen mit diesen Südachrichten überbringen möchten.

Allen Lesern der Südachrichten wünschen wir eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2008.

Erika Klammann

*Noch ist Herbst nicht ganz entflohn,
aber als Knecht Ruprecht schon
kommt der Winter hergeschritten,
und alsbald aus Schnees Mitten
klingt des Schlittengläckleins Ton.*

*Und was jüngst noch, fern und nah,
bunt auf uns hernieder sah,
weiß sind Tüme, Dächer, Zweige,
und das Jahr geht auf die Neige,
und das schönste Fest ist da.*

*Tag du der Geburt des Herrn,
heute bist du uns noch fern,
aber Tannen, Engel, Farnen
lassen uns den Tag schon ahnen,
und wir sehen schon den Stern.*



RECHTSANWÄLTE • PARTNERSCHAFT
BÖHMKEN & BÖTHLING

Rechtsanwalt Andreas Böhmken

Interessenschwerpunkte: Miet- und Wohnungseigentumsrecht,
Arbeitsrecht, Vertragsrecht,
Verkehrsrecht

Kreuztor 8

38126 Braunschweig
Telefon 05 31 - 6 80 31 34
Telefax 05 31 - 6 80 31 37

Rechtsanwalt Arne Böhling

Interessenschwerpunkte: Straf- und Ordnungswidrigkeitsrecht,
Familien- und Erbrecht,
Hartz IV (ALG II)

Mail info@RAeBB.de
Net www.RAeBB.de

Görge

... die Frischemärkte in Braunschweig!

10x in Braunschweig

Wir sind gern für Sie da

– auf dem Welfenplatz und in Mascherode –



Unsere Frischemärkte bieten Besonderes

- ▶ Bis zu 15.000 Lebensmittel des täglichen Bedarfs.
- ▶ Obst und Gemüse, Käse, Fleisch und Wurst sowie Feinkostartikel führen wir in großer Auswahl.
- ▶ Das Weinfachgeschäft „Weinatelier“ präsentiert ein ausgesuchtes Weinsortiment.
- ▶ Die Bäckerei Schöpfer bietet Ihnen in Mascherode frisches Brot und Brötchen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Stiftungsfest 2007

55 Jahre Schützenklub Grüne Gilde

Von Manuela Wessel, Pressesprecherin
Schützenklub Grüne Gilde e.V.

Der Schützenklub Grüne Gilde feierte im Rahmen des Stiftungsfestes am 27. Oktober sein 55-jähriges Bestehen. Nach Glückwünschen befreundeter Vereine wurde unser Stiftungsfest mit einem Buffet eröffnet.

Für 10-jährige Mitgliedschaft im Schützenklub Grüne Gilde wurden durch den 1. Vorsitzenden Stefan Weßel die Mitglieder Gabi und Peter Wimmer geehrt.

Bevor wir zu unserem Höhepunkt, die Kaiserproklamation kamen, wurden nach den Grußworten des Kreisschützenverbandes durch den stellvertretenden Kreisschießsportleiter Ralf Lau die Mitglieder Gabi Lau, und Stefan Weßel für 15 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Schützenbund geehrt. Die gleiche Ehrung erhielt Ralf Lau aus den Händen des stellvertretenden Kreisjugendleiter Markus Bauer.

Mit der Bronzenen Verdienstnadel des Kreisschützenverbandes Braunschweig wurden Harald Spierling und Tobias Jach ausgezeichnet.

Das Goldene Schießsportabzeichen des KSV Braunschweig erlangten Christa Zimmer, Hildegard Dinkelbach und Willi Zimmer.

Gegen 21 Uhr wurde es spannend. Ralf Lau proklamierte für die nächsten fünf Jahre Felix Alpert

zum neuen Kaiser im Schützenklub Grüne Gilde.

Wer hierbei kein Glück hatte, konnte dieses noch bei einer Tombola herausfordern.

Mit Musik und Tanz wurde unser Stiftungsfest 2007 bis spät in die Nacht gefeiert.



Das Bild zeigt von links: Stefan Weßel (1. Vorsitzender), Felix Alpert (Kaiser 2007), Harald Spierling (1. Schießsportleiter), Heike Zipf (2. Schießsportleiterin) Foto: SK Grüne Gilde

 **Uluca + Belzhausse**
ELEKTROTECHNIK

Ahmet Uluca
(01771) 97 15 011

Dirk Belzhausse
(0151) 11 25 83 78



Welfenplatz 3
38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 6 45 99
Telefax (05 31) 6 45 77
E-Mail: udelektro@t-online.de

Haustechnik ▶ Elektro ▶ Baureparaturen

Neues Mitglied der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat

■ Manfred Bähne ist seit November im Stadtbezirksrat. Er ist für den aus persönlichen Gründen ausgeschiedenen Holger Fricke nachgerückt.



Manfred Bähne ist 66 Jahre alt und stellvertretender Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Rautheim. Seit Anfang dieses Jahres lebt er in der Südstadt.

SPD-Ortsverein Südstadt/Lindenberg/Elmaussicht Jahresaufakt mit Klaus-Peter Bachmann, MdL

▶ Freitag, 1. Januar 2008,
um 18.30 Uhr

Der SPD-Ortsverein lädt Vereine und Institutionen zum Gespräch in das Roxy am Welfenplatz ein. Gäste sind willkommen!



Nordic Walking im Südosten von Braunschweig

■ Der TTC Grün-Gelb Braunschweig bietet neben Tischtennis, Badminton und einigen Gymnastikgruppen auch Nordic Walking an. Der nächste Kurs startet ab März 2008. Vom Treffpunkt, dem Parkplatz der Grundschule Mascheroder Holz, geht es dann wieder hinein in die Natur.

Bis dahin wird neben neuen Aktiven auch eine neue Übungsleiterin gesucht. Interessierte können sich gern bei Herke Werner, Tel.: 0531/694274 oder bei Jürgen Willrich, Tel.: 0531/694521 melden.

Weitere Informationen über den Verein und die Nordic Walking Abteilung sind auch im Internet unter www.ttc-gruen-gelb.de abrufen.
Dietrich Völpel

radio rauch

HÖRV. VCE. SAT. HR. HAUSHALTSGERÄTE. KUNDENSERVICE. SERVICE

Welfenplatz - Braunschweig

Tel.: 0531/ 262 11 70

Reparaturen Eildienst
kostenloses Leihgerät auf Wunsch
Fachberatung statt Fehlkauf
Antennenbau



Ihr PARTNER
wenn Sie PROFIS
brauchen!

Egal welches Fabrikat oder wo gekauft: wir helfen - schnell, fachmännisch und preiswert!



Kerstin Müller

Fußpflege & Kosmetikstudio
Fußreflexzonenmassage



Salzdahlumer Str. 315
38126 Braunschweig - Mascherode
Tel.: 05 31 / 2 88 43 13

Impressum

Stichtnachrichten / 77/VASCHERODE AKTUELL
– Zeitung für den Stadtbezirk 213 –

Herausgeber: SPD Ortsvereine Mascherode, Braunschweig Süd-Lindenberg-Elmaussicht und Rautheim

Verantwortlich: Detlef Kühn

Mitarbeiter: Horst Müller, Jutta Heinemann, Dietmar Schlift, Dieter Pilzecker

Anschrift: Klempnerweg 3,
38126 Braunschweig, Tel. BS 69 16 15

Mobil: 01 75-9 32 18 35

E-Mail: stichtbezirkszeitung213@web.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 24. November 2007.

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Autor verantwortlich.

Druck: Lebenshilfe, Braunschweig

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

Auflage: 6 200



Ganz in Ihrer Nähe
- in der Südstadt:

PRAXIS FÜR



KRANKEN
GYMNASTIK
ANDREAS RÖHLAND

NEU:
Ergotherapie

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Weg ist ja nicht weit.

Die Buslinie 412 hält fast vor
unsere Tür. Parkplätze gibt
es direkt vorm Haus. Mit dem Fahr-

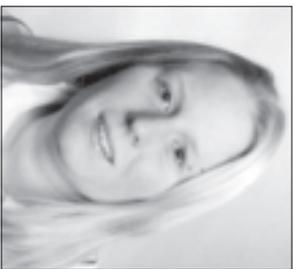
rad sind es nur ein paar Minuten
- und wenn Sie möchten,
kommen wir auch zu Ihnen.

HEIDEHÖHE 12
BRAUNSCHWEIG-SÜDSTADT
TEL. (05 31) 68 17 40

Veränderung im Kinder- und Jugendzentrum

Neue Leitung im Roxy

■ *Mein Name ist Kathrin Vogt und ich habe die Stelle von Meike Kirchhübel im städtischen Kinder- und Jugendzentrum Roxy übernommen. Ich bin Erzieherin und Diplom-Sozialpädagogin und war die letzten 6,5 Jahre im städtischen Kinder- und Jugendzentrum Rotation in der Weststadt tätig.*



Mein Aufgabengebiet war vermehrt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, ich freue mich darauf diesen Tätigkeitsbereich auch hier in der Stadt fortzusetzen. Weiterhin ist es für mich spannend die Bewohner im Umkreis des Roxy's kennen-

zulernen. Verschiedene Aktionen mit den Kindern und Jugendlichen, wie die Ferienbetreuung und andere Angebote, werden mir dabei helfen.

Bisher war mir die Stadtarbeit immer sehr wichtig, die ich gerne auch hier fortsetzen werde. Ich lade alle recht herzlich ein, im Roxy vorbeizuschauen um sich darüber zu informieren, wer dort mit Ihren Kindern arbeitet. Kathrin Vogt

Meike Kirchhübel hat sich nach über 10 Jahren vom Roxy verabschiedet. Seit 2001 war sie als Leiterin im Jugendzentrum in der Südstadt tätig.



Kinder- und Jugendzentrum Roxy

Welfenplatz 17
38126 Braunschweig
Tel. 262 11 20

www.jugendzentrum-roxy.de

Öffnungszeiten:

(Ausnahmen in den Ferien)

für Kinder	für Teenies	für Jugendliche
(6-11 J.)	(12-15 J.)	(16-21 J.)
Mo 14-18 Uhr	14-20 Uhr	14-20 Uhr
Di 14-18 Uhr	14-21 Uhr	17-21 Uhr
Mi 14-18 Uhr	14-21 Uhr	17-21 Uhr
Do 14-18 Uhr	14-20 Uhr	17-20 Uhr
Fr 14-18 Uhr	14-20 Uhr	14-20 Uhr

Jugendtreff Rautheim

Braunschweiger Straße 4,
38126 Braunschweig
Tel. 69 38 88

Unsere Öffnungszeiten sind:

► Montag:	15 - 19 Uhr (Kreativtag)
► Dienstag:	14-19 Uhr (Computer/Aktivtag)
► Donnerstag:	15 - 20 Uhr (Sport+Spiele)
► Samstag:	11-14 Uhr (Offene Tür für alle)

Zum Jahreswechsel geschlossen

■ Ab Montag, den 17.12.07, machen die Mitarbeiter des Jugendtreffs Urlaub. Wir wünschen Euch schöne Weihnachten und eine tolle Silvesterfeier. Wir sehen uns 2008!!!

Adventssingen der Chorgemeinschaft

■ Die Männergesangsverein-Chorgemeinschaft „Harmonia“ Mascherode/„Liederkreis“ Salzdahlum lädt wie in den Vorjahren zum Adventskonzert an zwei Sonntagen ein: Am 2. Advent, den 9. Dezember um 17 Uhr, in die Dorfkirche zu Mascherode und am 3. Advent, den 16. Dezember um 15 Uhr, in die Kirche St. Jürgen zu Salzdahlum. In Salzdahlum wird ein umfangreiches Programm geboten.

Die nächste Ausgabe 1-2008

- Redaktionschluss: - 7. März
- Anzeigenschluss: - 6. März
- Verteilung: - ab 15. März

Unsere Anzeigenkunden bieten guten

Service vor Ort.

Bitte beachten Sie ihre Angebote.

Wir schneiden gut ab

Damen

Kinder

Herrn

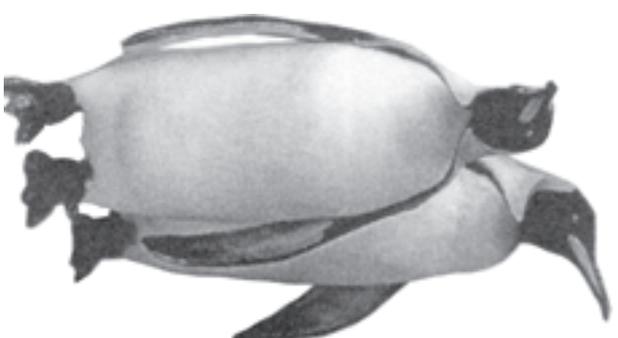
Friseursalon

molnar

Anmeldung empfangt Werkzeuge

Sonder Braunschweig
Welfenplatz 7
Tel. 0531/693873

Geschäftsbereich
Dienstag - Freitag 8:00 - 20:00 Uhr
Samstag 7:30 - 20:00 Uhr



Echt COOL!!!

... aber irgendwie
nix für uns – kuschlig,
warm, gemütlich wird's
mit der Sanitär- und
Heizungstechnik
von H.-G. Voges

H.-G. Voges
Sanitär-Heizung GmbH

Rohrkamp 8
38126 Braunschweig
Tel. 05 31 - 69 32 49
Fax 05 31 - 69 53 46

Notdienst: **01 70 - 22 43 670**

18. Südstädter Weihnachtsmarkt am 9. Dezember von 12 bis 18 Uhr auf dem Welfenplatz

■ Veranstaltet wird der Markt von der Bürgergemeinschaft Südstadt, den ansässigen Vereinen, Kirchen und Geschäftsleuten. Der Erlös wird dieses Jahr für die Jugendarbeit der Schreberjugend und für das DRK-Südstad verwendet.

Das von den Teilnehmern am Weihnachtsmarkt 2006 gespendete Geld, hat der Braunschweiger Box-Club 72 für seine Jugendarbeit bekommen. Zwanzig Stände mit vielfältigen Angeboten freuen sich auf Ihren Besuch!

Wichtiger Termin für 2008:

Volks- und Schützenfest Südstadt

12.-14.09.2008

www.bs-sued.de

Die Seite im Internet der Bürgergemeinschaft Südstadt e. V.

Samstag, 12. Januar 2008, 16 Uhr

Drehorgelkonzert in Mascheroder Dorfkirche

■ Mit ungewohnten Drehorgelklängen starten die Mascheroder Drehorgelmusikanten in der Mascheroder Dorfkirche schwingvoll ins Neue Jahr.

Gitli-Ingrid und Manfred Glaß, der auch die Veranstaltung moderiert, sowie Gerhard Labynski, möchten die Mascheroder Bürger mit schönen Melodien bekannter Komponisten wie Mozart, Rossini, Strauss, Verdi und Waldeufel und anderen auf eine stimmungsvolle musikalische Reise schicken. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird am Ausgang gebeten.



SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat Südstadt-Rauheim-Mascherode

Wir stehen allen Einwohnerinnen und Einwohnern gern für Fragen oder Anregungen zur Verfügung.
Rufen Sie uns einfach an!
Sie erreichen Jürgen Meeske – den Fraktionsvorsitzenden – unter Telefon 2 62 19 32 oder per E-Mail unter meeske.j@web.de.

■ SPD-Ortsverein Rauheim

5. Rauheimer Dialog mit Klaus-Peter Bachmann, Mdl

▶ Sonntag, 13. Januar 2008,
von 10.30 - 12.30 Uhr

Die Rauheimer SPD lädt Vereine und Institutionen zum Gespräch in die AWO-Tagesstätte ein.

SPD



MASCHERODE AKTUELL

Sozialdemokratischer Bürgerbrief mit den

Süd Nachrichten

Dezember 2007 / Januar 2008

Pläne für Roselies-Kaserne umstritten.

Der Stadtbezirksrat lehnt die Änderung des Flächennutzungsplanes ab. Kritikpunkte sind: Die Größe des Gewerbegebietes, zu wenig Wohnbebauung und schlechte Anbindung an die Lindenbergsiedlung.